

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 55 (2005)
Heft: 4

Artikel: Neue Nachweise von Anthomyiidae (Diptera) in der Schweiz
Autor: Grossmann, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042903>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Nachweise von Anthomyiidae (Diptera) in der Schweiz

Andreas GROSSMANN

Schubertstrasse 7, D-72622 Nürtingen, Deutschland

E-Mail: ag.dipt@izam.de

Abstract. Six species are recorded for the first time from Switzerland, one species also from Germany. Some observations are reported on the ecology and behavior of the species.

Keywords. Diptera, Anthomyiidae, Schweiz, Deutschland, Neufunde.

Einleitung

Die Anthomyiidae (Blumenfliegen) gehören zu den häufigsten Zweiflüglern. Vor allem im Alpenraum sind sie oft die dominierende Fliegenfamilie. Es vergeht bestimmt kein Spaziergang eines naturkundlich interessierten Menschen, der das Kleingetier auf Steinen, Blättern und Blumen anschaut, ohne dass er Anthomyiidae sieht. Sie sehen halt klein und schwarz aus, der Beobachter denkt automatisch „Fliege“ und schaut sich das nächste Objekt seiner Neugier an. Der Spezialist muss Fliegen dieser Gruppe einfangen, präparieren und erst unter dem Binokular läßt sich das Tier dann determinieren. Bis heute ist diese Familie für die Schweiz sehr schlecht untersucht. Eine Zusammenstellung der bekannten Literatur sowie einige Neubestimmungen erfolgten für die Checkliste der Diptera der Schweiz, die 118 Arten umfasste (Michelsen & Merz, 1998). Im ersten Supplement wurden 5 weitere Arten aufgeführt (Merz *et al.*, 2002). Das Resultat der Bestimmung einer grösseren Zahl von Tieren ergab weitere 32 Neufunde und 5 publizierte Arten, die vorher übersehen wurden (Ackland & Merz, 2003). In dieser Publikation wurde auch eine revidierte Checkliste der Schweizer Anthomyiidae mit 160 Arten veröffentlicht. Trotz dieser an und für sich erfreulichen Zunahme unserer Kenntnisse bleibt die Fauna dieser Familie immer noch lückenhaft erforscht. So erstaunt es nicht, dass es dem Autor während einiger Exkursionen gelungen ist, sechs weitere Arten zu finden, die als Neufunde betrachtet werden müssen.

Material und Methoden

Die nachfolgend aufgeführten Arten wurden, sofern nicht anders vermerkt, vom Autor anlässlich von Sammelexkursionen in der Schweiz mit dem Insektennetz gezielt gefangen. Die Tiere werden in der Privatsammlung des Autors aufbewahrt. Die Arten werden alphabetisch aufgeführt. Die Nomenklatur erfolgt nach Dely-Draskovits (1993).

Bei den Fundorten erfolgt zuerst die Kantonsbezeichnung gemäss Autokennzeichen: AI = Appenzell-Innerrhoden; BE = Bern; GR = Graubünden; SG = St. Gallen; VS = Wallis.

Artenliste

Botanophila estonica (Elberg, 1970) (= *B. varicolor* auct., nec Meigen)

AI/SG: Säntisgebiet, Altmannsattel, 2400 m, 23.VII.1995, 1 Männchen in alpinem Rasen auf gelber Korbblüte fressend. Diese Art ist durch einen ausgesprochen schlanken und etwas verlängerten Rüssel auf Blütenbesuch spezialisiert und findet sich häufig auf gelben Compositen-Blüten sowie auf Blüten von *Ranunculus* oder *Geum montanum* L.

Verbreitung: paläarktisch. In Deutschland kommt die Art vom küstennahen Tiefland über die Mittelgebirge bis in Höhen über 2100 m in den Alpen vor.

Delia fallax (Loew, 1873)

VS: Rhonetal, Mont d'Orge bei Sion, 520 m, 03.VI.2004, 1 Männchen auf dem Boden lauernd im Bereich eines Felsrasens mit kontinentalen und wärmeliebenden Pflanzenarten wie z. B. *Stipa eriocalis* Borb., *Centaurea vallesiaca* (DC.) Jord., *Ephedra helvetica* Meyer, *Artemisia vallesiaca* All., *Artemisia campestris* L. u. a.

Verbreitung: Bisher zeichnet sich eine ost- und südeuropäische Verbreitung ab.

Egle myricariae Grossmann, 1998

GR: Pontresina, Morteratsch, 1900 m, 28 Tiere aus einem Tamariskenbestand in der Grundmoräne am Gletscherbach unterhalb der Gletscherzunge. Die Art hält sich strikt an die Tamariske (*Myricaria germanica* (L.) Desv., von deren Zuckerabscheidungen und Blüten sich die Imagines ernähren und in deren Fruchtkapseln sich die Larven entwickeln (Grossmann, 1998). Will man diese Anthomyiidae sehen, muss man zu Beginn der Tamariskenblüte auf die Suche gehen. Dem Autor gelang der Nachweis der Art dadurch, dass ein Freund, der Ende August 1999 den Morteratsch-Gletscher erwanderte, auf Verdacht von dort ein

paar Tamarisken-Fruchtstände mitbrachte, aus denen dann nach kühler Hälterung über feuchtem Sand zwischen 22.IV und 12.VII.2000 tatsächlich 12 Männchen und 16 Weibchen dieser Art schlüpften.

Verbreitung: Die Art ist bislang nur aus den österreichischen Alpen bekannt.

Eutrichota pilimana (Ringdahl, 1918)

BE: Adelboden, Bachkerbe im Bergwald unterhalb der Tschentenegge, 1680 m, 04.VI.2004, 1 Männchen auf einem Stein sitzend.

Verbreitung: Skandinavien; Alpen und bayrischer Wald; auch nearktisch.

Phorbia acklandi Hennig, 1969

BE: Adelboden, Elsighorn, 22.V.2002, 1 Männchen im Viehweidereich am Südabfall des Elsighorns bei 1840 m auf Stein sitzend, 1 Männchen bei 2145 m in einem Borstgrasrasen auf Stein sitzend. 30.V.2004, 3 Männchen ebenda bei 2100 m im Bereich von Borstgrasrasen und Zwergstrauchvegetation auf Steinen sitzend.

Verbreitung: Bislang nur aus den deutschen Alpen bekannt.

Phorbia fascicularis Tiensuu, 1936

BE: Adelboden, Hornbrügg 3,5 km WSW Adelboden, beweideter Schuttfächer, 1510 m, 24.V.2002, 4 Männchen aus Gebüschrand mit viel *Sesleria caerulea* (L.) Ard. gekäschert. Sowie Heeli, 3 km westlich Adelboden, 1920 m, 26.V.2002, 2 Männchen aus Blaugrasrasen über Fels gekäschert.

Verbreitung: paläarktisch. Sie ist in Europa weit verbreitet, aber bislang nur lückig nachgewiesen. Der Autor konnte diese Art bisher überwiegend in Blaugrasbeständen auffinden und so auch neu für Deutschland in Blaugrasrasen z. B. am Nordabfall der Schwäbischen Alb nachweisen (Tieringen, 23.IV.1994, 1 Männchen).

Diskussion

Von besonderem Interesse ist der Fund von *Phorbia acklandi*, die bisher nur durch den von A. C. Pont gefundenen Typus aus Oberammergau (25.V.1960) bekannt ist (Hennig, 1966-1976). Dass man sie seither nicht wiedergefunden hatte, mag daran liegen, dass sich nur wenige Forscher mit Anthomyiidae befassen und so das Wissen noch sehr lückig ist. Zum anderen zeigt diese Art ein für *Phorbia* eher ungewöhnliches Verhalten, denn sie sitzt bzw. lauert auf Steinen.

Phorbia fascicularis dagegen ist weit verbreitet, aber trotzdem nur selten nachgewiesen. Das kann u. a. an ihrer sehr versteckten Lebensweise liegen, denn der Autor fand sie fast immer nur durch Abkäschen von Blaugrasbeständen. Nur in einem Fall konnte sie auf vorjährigem Fall-Laub sonnend beobachtet werden.

Arten wie *Egle myricariae* sind durch eine sehr enge Wirtsbindung und eine kurze und frühe Flugzeit selten als Imagines anzutreffen. Erst wenn man ihre Lebensweise kennt, wird eine gezielte Nachsuche ihre Verbreitung aufklären helfen können.

Botanophila estonica ist eine wohl relativ häufige Art, die aber erst in jüngerer Zeit von anderen Arten der *Botanophila varicolor*-Artengruppe differenziert wird (so in Dely-Draskovits, 1993). Ältere pauschale Angaben von *B. varicolor* Meigen müssen erst nachgearbeitet werden (Michelsen, pers. Mitt.), ein allgemeinzugänglicher Bestimmungsschlüssel dazu ist leider noch nicht veröffentlicht.

Über die anderen beiden Arten lässt sich wenig sagen, da weder ihre Lebensweise noch ihre Verbreitung genügend bekannt sind.

Mit den vorliegenden Neufunden erhöht sich die Zahl der in der Schweiz nachgewiesenen Arten auf 166. Aufgrund der gemachten Funde bisher selten nachgewiesener Arten und aufgrund der Verbreitung der europäischen Anthomyiiden muss noch mit zahlreichen Neufunden gerechnet werden.

Verdankungen

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ulrich Schmid, Nürtingen, für die Mitnahme der Tamariskenfruchtstände ganz herzlich bedanken. Ebenso bedanke ich mich sehr gerne bei Bernhard Merz für die konstruktive Kritik zu diesem Artikel und für die wertvollen Ergänzungen im Text.

Literatur

- ACKLAND D. M. & MERZ B. 2003. New records of Anthomyiidae (Diptera) from Switzerland. *Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* **76**: 207-219.
- DELY-DRASKOVITS A. 1993. Anthomyiidae (pp. 11-102). In: SOOS A. & PAPP L. (eds). Catalogue of Palaearctic Diptera. Volume 13. Hungarian Natural History Museum, Budapest, 624 pp.
- GROSSMANN A. 1998. *Egle myricariae* spec. nov. (Diptera: Anthomyiidae), eine neue *Egle*-Arte auf Tamariske (*Myricaria germanica*). *Studia dipterologica* **5**: 323-334.
- HENNIG W. 1966-1976. 63a. Anthomyiidae. In: LINDNER E. (ed.). Die Fliegen der Palaearktischen Region VII (2): 1-1110, 33 Tafeln.

- MERZ B., BÄCHLI G. & HAENNI J.-P. 2002. Erster Nachtrag zur Checkliste der Diptera der Schweiz. *Mitteilungen der entomologischen Gesellschaft Basel* **51** (2001): 110-140.
- MICHELSSEN V. & MERZ B. 1998. 98 Anthomyiidae (pp. 313-317). In: MERZ B., BÄCHLI G., HAENNI J.-P. & GONSETH Y. 1998 (eds). Diptera-Checklist. *Fauna Helvetica* **1**: 1-369.